

# LERNEN INITIIEREN UND BEGLEITEN

## Unterrichten auf der Vorschulstufe und Primarstufe

**Lehrpersonen auf der Vorschulstufe und Primarstufe üben einen vielfältigen, anspruchsvollen und gesellschaftlich wichtigen Beruf aus. Mit dem Studium am Institut Vorschulstufe und Primarstufe bereiten sich die angehenden Lehrerinnen und Lehrer praxisnah auf den Unterricht vom Kindergarten bis zur 6. Klasse vor.**

Das Diplom befähigt zum Unterrichten im Kindergarten und auf der Primarstufe. Innerhalb des Studiums spezialisieren sich die Studierenden auf die Vorschulstufe und Unterstufe (Kindergarten und 1. / 2. Klasse) oder auf die Mittelstufe (3.–6. Klasse). Zudem besteht die Möglichkeit, ein zweisprachiges Lehrdiplom (Deutsch / Französisch) zu erlangen.



## Auf der Vorschulstufe oder Primarstufe unterrichten

### Berufsbild

Die zentrale Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern ist der Unterricht. Im Unterricht schaffen sie ein gutes Lernklima und ermöglichen es den Kindern und Jugendlichen, Wissen und Können aufzubauen. Sie begleiten Schülerinnen und Schüler in ihren Lernprozessen und beurteilen ihre Kompetenzentwicklung. Zu diesen Kompetenzen gehören neben dem Aufbau von Wissen und Können in verschiedenen Bereichen auch das eigenständige Lernen und Handeln, sowie die Zusammenarbeit mit anderen Schülerinnen und Schülern. Lehrerinnen und Lehrer sind nicht nur im Klassenzimmer tätig: Mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Behörden arbeiten sie eng zusammen. Gemeinsam beschäftigen sie sich mit aktuellen Fragen zu Schule und Bildung

und engagieren sich in der Unterrichts-, Schul- und Qualitätsentwicklung. Sie arbeiten selbstständig, eigenverantwortlich und entwickeln sich im Beruf und durch Weiterbildungen weiter.

### Berufsperspektiven

Lehrerinnen und Lehrer haben heute vielfältige Möglichkeiten, ihre professionelle Entwicklung zu fördern und sich für neue berufliche Anforderungen zu qualifizieren. Der Hochschulabschluss und ihre Erfahrungen im Initiieren und Begleiten von Lernprozessen eröffnen ihnen in der heutigen Wissens- und Informationsgesellschaft interessante Perspektiven für weitere Studien oder neue Tätigkeiten.

## Studium

### Studienangebot

Die Studierenden entscheiden sich innerhalb des Studiengangs für einen der folgenden Schwerpunkte.

<b>VUS (Vorschulstufe und Unterstufe)</b> Spezialisierung auf den Kindergarten und die 1. / 2. Klasse (8 Schulfächer)	Alle Schulfächer sind obligatorisch: Bewegung und Sport, Bildnerisches Gestalten, Deutsch, Französisch, Mathematik, Musik, Natur-Mensch-Gesellschaft, Textiles und Technisches Gestalten. Das Modulfach Medien und Informatik ist ebenfalls obligatorisch zu belegen. Englisch kann zusätzlich besucht werden.
<b>MST (Mittelstufe)</b> Spezialisierung auf die 3. bis 6. Klasse (7 von 9 Schulfächern)	Deutsch, Französisch, Mathematik, Natur-Mensch-Gesellschaft sind obligatorisch. Aus den fünf Schulfächern Bewegung und Sport, Bildnerisches Gestalten, Englisch, Musik sowie Textiles und Technisches Gestalten sind weitere drei Schulfächer zu belegen. Das Modulfach Medien und Informatik ist obligatorisch.
<b>BIL (Bilingualer Studiengang)</b>	Der «Bilinguale Studiengang   Cursus bilingue» ist ein gemeinsames Angebot der PHBern und der HEP-BEJUNE, das die Sprachen und Kulturen der beiden Sprachregionen miteinbezieht. Die angehenden Lehrpersonen können nach ihrer Diplomierung sowohl auf Französisch wie auch auf Deutsch unterrichten, und dies in ein- oder zweisprachigen Schulen.

### Studienaufbau und Studiendauer

Das Studium umfasst drei Studienbereiche: die berufspraktische Ausbildung mit den Praktika, die Erziehungs- und Sozialwissenschaften sowie Fachwissenschaften und Fachdidaktiken. Das Studium ist modular aufgebaut und kann individuell geplant werden. Das Vollzeitstudium dauert 6 Semester, das Teilzeitstudium bis zu 10 Semester.

### Berufspraktische Ausbildung

Der Aufbau und die Weiterentwicklung professionellen Handelns stehen im Mittelpunkt der berufspraktischen Ausbildung. Die Studierenden führen Praktika in Schulen und Kindergärten durch. Auf der Grundlage der Module der Lehre planen, gestalten und reflektieren die angehenden Lehrerinnen und Lehrer ihre Berufsarbeit.

### Abschluss und Unterrichtsbefähigung

Das Studium wird mit dem Bachelor of Arts in Pre-Primary and Primary Education und dem Lehrdiplom für die Vorschulstufe und Primarstufe abgeschlossen.

### Zulassung zum Studium

Voraussetzung zur prüfungsfreien Zulassung zum Studium ist eine eidgenössisch anerkannte gymnasiale Maturität, die Fachmaturität Pädagogik oder ein anderer, gleichwertiger Ausweis. Für Personen, die nicht prüfungsfrei zugelassen sind, wird ein freiwilliger Kurs zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung angeboten.

### Weitere Informationen

Detaillierte Angaben zum Studiengang sind unter [www.phbern.ch/vorschulstufepriarstufe](http://www.phbern.ch/vorschulstufepriarstufe) zu finden.

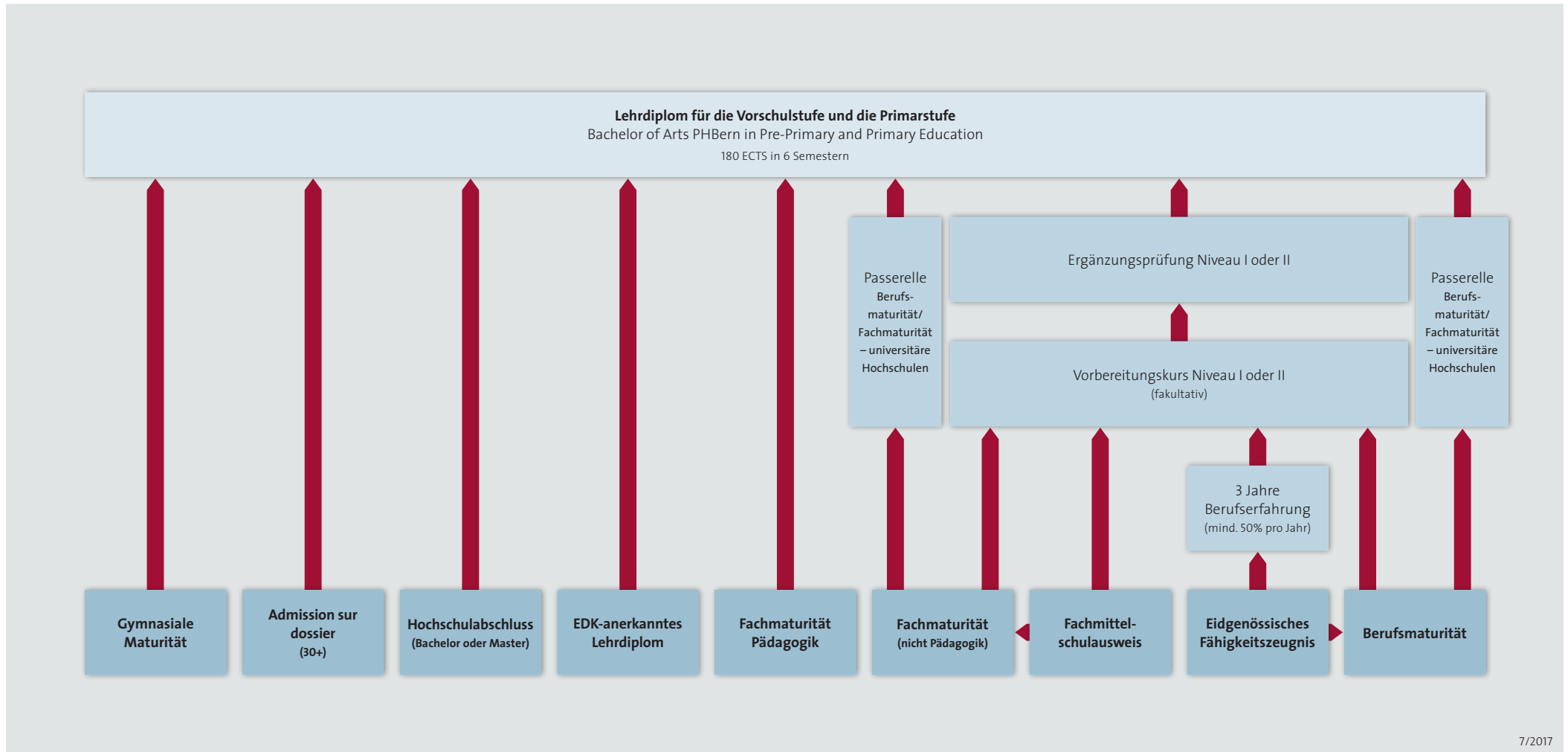
### PHBern

Institut Vorschulstufe und Primarstufe  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern  
T +41 31 309 21 15  
contactdesk@phbern.ch  
www.phbern.ch

PHBern: für professionelles Handeln in Schule und Unterricht

## ZUGÄNGE AN DIE PHBERN

### VORSCHULSTUFE UND PRIMARSTUFE



7/2017

# Bilingualer Studiengang

## Cursus bilingue

**Der «Bilinguale Studiengang | Cursus bilingue» ist ein gemeinsames Angebot der PHBern und der HEP-BEJUNE, das die Sprachen der beiden Sprachregionen miteinbezieht und die angehenden Lehrpersonen auf den Französisch- und den Deutschunterricht in ein- und zweisprachigen Schulen vorbereitet.**

Erstmals bieten eine deutschsprachige und eine französischsprachige Pädagogische Hochschule einen gemeinsamen Studiengang an, der den Studierenden nicht nur einen zweisprachigen Abschluss, sondern auch einen vertieften Einblick in die Kultur der jeweils anderen Sprachregion bietet.

Der bilinguale Studiengang dauert drei Jahre und umfasst 180 ECTS, mit je drei Semestern Studium an der PHBern auf Deutsch und an der HEP-BEJUNE auf Französisch.

Die Studierendengruppen bestehen aus französischsprachigen, deutschsprachigen und zweisprachigen Studierenden. Die Studierenden unterstützen sich gegenseitig bei der Entwicklung der Sprachkenntnisse und dem Erwerb von interkulturellen Kompetenzen (Prinzip des reziproken Immersionsunterrichts).

Gleichzeitig eignen sich die Studierenden auch Inhalte des Lehrplans 21 und des Plan d'études romand (PER) an und absolvieren ihre Praktika in deutschsprachigen, französischsprachigen und zweisprachigen Schulen, wodurch die Mobilität zwischen den zwei Sprachregionen gefördert wird. Die zukünftigen Lehrpersonen werden somit befähigt, in beiden Sprachen und Sprachregionen zu unterrichten, indem sie das Diplom Bachelor of Arts in Pre-Primary and Primary Education mit dem Vermerk «zweisprachig (Deutsch/Französisch)» erwerben.

Detaillierte Angaben:

**[www.phbern.ch/bilingual](http://www.phbern.ch/bilingual)**

# Cursus bilingue

# Bilingualer Studiengang

**Le «Cursus bilingue | Bilingualer Studiengang» est un cursus commun développé par la HEP-BEJUNE et la PHBern. Il inclut les langues des deux régions linguistiques et prépare ainsi les futurs enseignantes et enseignants en formation primaire à un enseignement en allemand et en français dans les écoles monolingues et bilingues.**

Pour la première fois, deux hautes écoles pédagogiques, l'une francophone, l'autre germanophone, proposent une formation commune permettant aux étudiantes et étudiants d'obtenir non seulement un diplôme bilingue, mais aussi de s'immerger dans la culture de l'autre région linguistique.

D'une durée de trois ans, le cursus bilingue totalise 180 crédits ECTS. Trois semestres ont lieu respectivement à la HEP-BEJUNE en français et à la PHBern en allemand.

Les classes se composent d'étudiantes et étudiants francophones, germanophones et bilingues. L'interaction entre participantes et participants favorise l'acquisition réciproque des langues et des compétences interculturelles qui leur sont liées (principe de l'enseignement par immersion réciproque).

En parallèle, cette formation bilingue permet d'acquérir l'acquisition des compétences d'enseignement du Plan d'études romand (PER) et du Lehrplan 21. Elle offre aux étudiantes et étudiants la possibilité d'effectuer des stages pratiques dans des écoles francophones, germanophones et bilingues en favorisant la mobilité entre les deux régions linguistiques. Les futurs enseignantes et enseignants pourront ainsi enseigner dans les deux langues et régions respectives et seront au bénéfice d'un Bachelor of Arts in Pre-Primary and Primary Education avec mention «bilingue (français/allemand)».

Pour toute information complémentaire:

**[www.hep-bejune.ch](http://www.hep-bejune.ch)**

Ein Studiengang des IVP und des IWM

# INNOVATIV INS BERUFSLEBEN EINSTEIGEN

## Studienbegleitender Berufseinstieg SBBE

Qualitativ hochstehender Unterricht braucht gut qualifizierte, motivierte Lehrpersonen, die zur positiven Entwicklung einer Schule beitragen. Die Anforderungen an die Qualifikation und die Berufstätigkeit von Kindergarten- und Primarlehrpersonen steigen. Bleiben Sie am Ball und engagieren Sie sich mit Ihrer Schule im Studienbegleitender Berufseinstieg (SBBE).

### Studiengang

Der Studienbegleitende Berufseinstieg (SBBE) ist ein gemeinsamer Studiengang des Instituts für Weiterbildung und Medienbildung (IWM) und des Instituts Vorschulstufe und Primarstufe (IVP) der PHBern.

Studierende des IVP der PHBern absolvieren das letzte Studienjahr in zwei Jahren. Während diesen vier Semestern sind sie in Teilzeit an einer Schule tätig, absolvieren dort die letzten Praktika und besuchen parallel dazu Lehrveranstaltungen an der PHBern.

### Interessiert?

Wenn Sie am SBBE teilnehmen möchten oder Fragen haben, melden Sie sich unverbindlich bei:

Irene Guidon  
Studiengangsleitung  
T +41 31 309 23 21  
sbbe@phbern.ch

[www.phbern.ch/sbbe](http://www.phbern.ch/sbbe)

### **Nutzen**

- Die Verknüpfung von Theorie und Praxis wird verstärkt, weil die Studierenden während der Grundausbildung aufgrund der Teilzeitanstellung mehr Berufserfahrung sammeln.
- Die angehenden Lehrpersonen und die teilnehmenden Schulen profitieren voneinander.
- Die Schulen und die PHBern gestalten gemeinsam die Berufseinstiegsphase. Diese wird verbindlicher und ist auf die steigenden Anforderungen an die Qualifikation und die Berufstätigkeit von Lehrpersonen ausgerichtet.
- Ein optimaler, sorgfältiger Berufseinstieg erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Lehrpersonen lange im Beruf verbleiben.

### **Die Schulen bieten**

- Arbeitspensum im Umfang von 40 bis 50 Stellenprozent (ideal: Jobsharing mit einer erfahrenen Klassenlehrperson)
- Unterricht an maximal zwei Klassen
- Anstellungsdauer von mindestens einem Jahr (ideal: zwei Jahre)
- Schulinternes Mentorat für die Studierenden/ Berufseinsteigenden. Das schulinterne Mentorat wird aus dem Sonderpool «Mentoring für Berufseinsteigende, Wiedereinsteigende und Studierende» finanziert. Mentoratspersonen sowie Studierende/Berufseinsteigende werden je während zwei Jahren mit 1,5% entlastet. Entsprechende Gesuche sind ans zuständige Schulinspektorat zu richten.
- Möglichkeit, Praktika durchzuführen

### **Die PHBern bietet**

- Zusammenarbeit mit motivierten, gut vorbereiteten Studierenden
- Begleitung der Studierenden durch die PHBern
- Einführung in Rollen und Aufgaben aller Beteiligten
- Unterstützung der beteiligten Schulleitungen, Begleit- und Lehrpersonen

### **Vorgehen**

Senden Sie uns bitte nach Absprache unter allen Beteiligten (Stellenpartner/-in, Mentor/-in, Praktikumslehrperson) das ausgefüllte Meldeformular SBBE-Stelle an [sbbe@phbern.ch](mailto:sbbe@phbern.ch). Das Formular und weitere Informationen finden Sie auf [www.phbern.ch/sbbe](http://www.phbern.ch/sbbe).

Gerne können weitere Informationen (wie Angaben zur Schule o. Ä.) als PDF mitgeschickt werden.

Die Stellenbeschreibungen der Schulen werden den Studierenden online zur Verfügung gestellt. Diese entscheiden, welchen Schulen sie ihre Bewerbungsunterlagen zustellen möchten.

Anschliessend werden die Studierenden für ihre Tätigkeit von der zuständigen Anstellungsbehörde angestellt.

# BACHELOR PRIMARSTUFE+

## Die PHBern schafft ein neues heilpädagogisches Angebot

**Der Bachelor Primarstufe+ des Instituts Vorschulstufe und Primarstufe (IVP) ist ein neues Angebot für angehende Lehrpersonen der Primarstufe. Dieser Studiengang bietet einen Schwerpunkt in Schulischer Heilpädagogik. Die Ausbildung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Heilpädagogik (IHP).**

Die Volksschule befindet sich im Wandel. Heterogenität wird zunehmend zur Normalität in den Klassenzimmern. Infolge der Integration von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf in Regelklassen benötigen vermehrt auch Regellehrpersonen heilpädagogische Kompetenzen.

Mit dem Bachelor Primarstufe+ geben sich Studierende der Primarstufe ein heilpädagogisches Profil, welches sie befähigt, auf der Primarstufe unterrichtsbezogen heilpädagogisch kompetent zu handeln.





## Gründe für das Studium Bachelor Primarstufe+

### Absolventinnen und Absolventen der Primarstufe mit einem heilpädagogischen Profil ...

... sind vertieft darauf vorbereitet, mit den Herausforderungen heterogener Klassen angemessen umzugehen und auf die besonderen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.

... sind befähigt, Unterricht in den Fächern Mathematik und Deutsch sowie in weiteren ausgewählten Fächern hinsichtlich heilpädagogischer Gesichtspunkte zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

... können kompetent mit anderen Fachpersonen auf der Primarstufe zusammenarbeiten und den Schülerinnen und Schülern damit ein optimales Umfeld schaffen.

... schärfen ihr Profil als Primarlehrpersonen, was ihnen in Bewerbungsverfahren einen Vorsprung gegenüber anderen Bewerbungen verschaffen kann.

... können nach Abschluss des Bachelors Primarstufe+ einen verkürzten Master in Schulischer Heilpädagogik erwerben. Damit eröffnen sich ihnen alternative Berufsfelder.

## Studium

### Zulassung

Bedingung für die Anmeldung zum Bachelor Primarstufe+ sind gute Studienleistungen und erfolgreiche Praktika während der ersten drei Semester des Bachelorstudiums am Institut Vorschulstufe und Primarstufe. Die Anmeldung erfolgt im Laufe des 4. Semesters mit der Anmeldung zur Bachelorarbeit und einem Motivationsschreiben. Da die Platzzahl beschränkt ist, erfolgt eine Auswahl der Bewerbungen durch das Institut Vorschulstufe und Primarstufe.

### Studienaufbau

Das Bachelorstudium Primarstufe+ besteht einerseits aus einem regulären Bachelorstudium mit heilpädagogischen Schwerpunkten. Andererseits werden am Institut für Heilpädagogik zusätzliche Veranstaltungen im Umfang von 24 ECTS absolviert. Diese werden im Rahmen von drei Facherweiterungen angeboten.

### Abschluss

Das Bachelorstudium wird mit dem Bachelor of Arts PHBern in Pre-Primary and Primary Education sowie dem eidgenössisch anerkannten Lehrdiplom für die Vorschulstufe und die Primarstufe abgeschlossen. Sobald alle drei Facherweiterungen Primarstufe+ abgeschlossen sind (in der Regel innerhalb eines Jahres nach dem Bachelorabschluss), erhalten die Absolventinnen und Absolventen einen Ausweis des heilpädagogischen Profils.

### Worum es sich nicht handelt

Der Bachelor Primarstufe+ ist kein Abschluss in Schulischer Heilpädagogik und befähigt nicht zur Ausübung der Tätigkeit einer Schulischen Heilpädagogin bzw. eines Schulischen Heilpädagogen. Diese Kompetenzen können jedoch in einem verkürzten Studium ergänzend erworben werden.

### Studienberatung Institut Vorschulstufe und Primarstufe

T +41 31 309 23 30

studienberatung.ivp@phbern.ch

### Studienberatung Institut für Heilpädagogik

Patricia Baeriswyl, T +41 31 309 26 22

patricia.baeriswyl@phbern.ch

## Module und Veranstaltungen

Bachelorstudium mit heilpädagogischen Schwerpunkten	
Berufspraktische Ausbildung	5 ECTS
Erziehungs- und Sozialwissenschaften	5 ECTS
Bachelorarbeit	10 ECTS
Wahlbereich	2 ECTS
Spezialbereich Primarstufe+: Transfermodul Primarstufe+ A	2 ECTS
<b>Total</b>	<b>24 ECTS</b>

Veranstaltungen am Institut für Heilpädagogik	
Facherweiterung Primarstufe+ 1	8 ECTS
Facherweiterung Primarstufe+ 2	8 ECTS
Facherweiterung Primarstufe+ 3	8 ECTS
<b>Total</b>	<b>24 ECTS</b>

## Weitere Informationen

Detailliertere Informationen finden Sie auf der Webseite der PHBern: [www.phbern.ch](http://www.phbern.ch)

### PHBern

Institut Vorschulstufe und Primarstufe  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern

Institut für Heilpädagogik  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern

PHBern: für professionelles  
Handeln in Schule und Unterricht

## DIE STUDIENANGEBOTE AUF EINEN BLICK

	Vorschulstufe und Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Schulische Heilpädagogik
<b>Tätigkeit nach der Ausbildung</b>	Unterrichten vom Kindergarten bis zur 6. Klasse der Primarstufe	Unterrichten vom 7. bis 9. Schuljahr	Unterrichten an Gymnasien, Fachmittelschulen und Berufsmaturitätsschulen	Integrative Förderung in Regelklassen und Unterrichten an Sonderschulen
<b>Zulassung</b>	Gymnasiale Maturität, Fachmaturität Pädagogik, Fachhochschulabschluss, EDK-anerkanntes Lehrdiplom, Admission sur dossier, Ergänzungsprüfung (Niveau I oder II), Passerelle	Gymnasiale Maturität, Fachhochschulabschluss, EDK-anerkanntes Lehrdiplom, Admission sur dossier, Ergänzungsprüfung (Niveau II), Passerelle	Studium: universitärer Bachelor; Diplomierung: universitärer Master (Sonderbestimmungen für einzelne Fächer)	Lehrdiplom oder BA in verwandtem Studienbereich plus Zusatzleistungen
<b>Dauer der Ausbildung</b>	6 Semester Vollzeit, Teilzeit möglich, verkürzte Studiendauer möglich aufgrund der Anrechnung bereits erbrachter Bildungsleistungen	9 Semester Vollzeit, Teilzeit möglich, verkürzte Studiendauer möglich aufgrund der Anrechnung bereits erbrachter Bildungsleistungen	2 Semester Vollzeit bzw. max. 7 Semester Teilzeit	4 Semester Vollzeit bzw. 6 Semester berufsbegleitend
<b>Informationsveranstaltungen</b> <small>Zeit und Ort auf <a href="http://www.phbern.ch">www.phbern.ch</a> Anmeldung nicht erforderlich</small>	1. und 2. Dezember 2021	1. und 2. Dezember 2021	1. und 2. Dezember 2021	1. und 2. Dezember 2021
<b>Ergänzungsprüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die bestandene Ergänzungsprüfung ermöglicht ein Studium am Institut Vorschulstufe und Primarstufe (Niveau I oder II) oder Sekundarstufe I (Niveau II).</li> <li>– Zur Ergänzungsprüfung zugelassen werden Personen mit Berufs- oder Fachmaturität, Fachmittelschulabschluss oder 3-jähriger anerkannter Berufsausbildung (EFZ) mit 3-jähriger Berufserfahrung.</li> </ul>			
<b>Vorbereitungskurs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der freiwillige Vorbereitungskurs bereitet auf die Ergänzungsprüfung vor.</li> <li>– Dauer Niveau I und II: 2 Semester à 14 Wochen, 2 bis 3 Tage Unterricht im 14-Tage-Rhythmus.</li> <li>– Dauer Niveau II für Personen mit Berufsmaturität (Intensivkurs): 1 Semester, 2 bis 3 Tage Unterricht pro Woche.</li> </ul>			